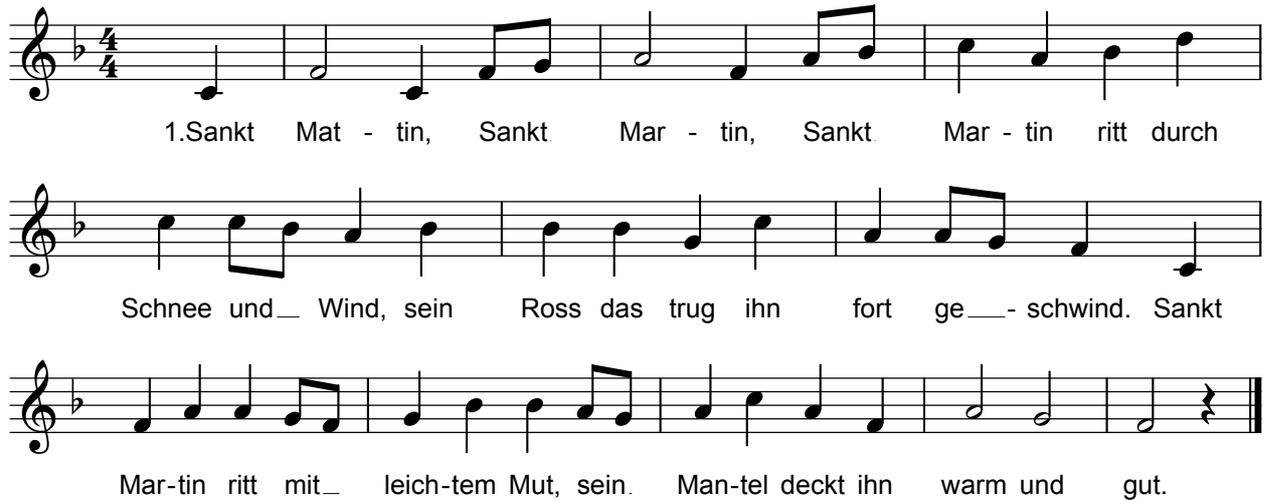


# Sankt Martin

Worte und Weise: volkstümlich



1.Sankt Mat - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin ritt durch  
Schnee und\_ Wind, sein Ross das trug ihn fort ge\_\_- schwind. Sankt  
Mar-tin ritt mit\_ leich-tem Mut, sein. Man-tel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein armer Mann, hatt' Kleider nicht, hat Lumpen an.  
"O helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bitt're Frost mein Tod!"
3. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zog den Zügel an, das Roß stand still beim armen Mann.  
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.
4. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gab den halben still, der Bettler rasch ihm danken will,  
Sankt Martin aber ritt in Eil' hinweg mit seinem Mantelteil.